

### 3. Exkursionstag

Freitag, 8. Juni 1979: Königsberg (Abb. 17)

Fahrt von Lunz nach Göstling (Bundesstraße 25), zuerst im Hauptdolomit der Lunzer Mulde, nach der Straßenge bei Kasten (Opponitzer Kalk) im Südflügel der Mulde (Lunzer Schichten). Gleich hinter der Straßenge Blick auf das Großkopf - Profil (Stirn der Ötscher-Decke, Abb. 15).

Von Göstling weiterhin auf B 25 gegen Süden bis Lassing, von dort etwa 1,5 km auf der schmalen Straße Richtung Hollenstein.

Exkursionspunkt 9: Straßenprofil südöstlich von Grobeck, bzw. Hof.

Der Wettersteinkalk des Gamssteins verzahnt hier mit Reiflinger Kalk; Wechsellagerung weißer Wettersteinkalk - heller Kalk mit Hornsteinen - typischer Reiflinger Kalk. Von der Abzweigung des Weges zur Eiswiesen Aussicht auf den Eisenspitz (Opponitzer Kalk), auf den Südhang des Königsberges und auf die Hochterrasse von Spannlehen.

Fahrt zurück Richtung Göstling und zum Forsthaus Buchmais. Während eines kurzen Aufenthaltes beim Forsthaus Blick aus dem Fenster: Opponitzer Kalk des Südflügels der Königsberg-Mulde; dieser Kalkzug ist zwischen dem Lackner Kogel und dem Eisenspitz an einer Parallel - Störung zur Ybbsitz-Göstling Blattverschiebung linksseitig gegen Norden versetzt. Fahrt vom Forsthaus Buchmais auf einer neuen Forststraße Richtung Jagdhütte Boding in SSE-fallendem Hauptdolomit.

Exkursionspunkt 10: SH etwa 1000 m:

Dolomitischer Plattenkalk, dm-m-geschichtet. Auf den Schichtflächen polygonale Trockenrisse und Grabgänge. Aussicht gegen S auf Hochkar und Eisenspitz, gegen SW auf den Gamsstein (Wettersteinkalk).

Exkursionspunkt 11: Boding Jagdhütte, 1019 m:

Kössener Mergelkalk, fossilführend. An der Forststraße gegen S abwärts; hangender Plattenkalk: grau, ebenflächig dm-geschichtet, mit mm-Feinschichtung, ohne Megafossilien. Dieser Kalk ist ein Leithorizont im Südflügel der Königsberg-Mulde. Frage: Ist dies noch Plattenkalk oder schon Kössener Kalk?

Weiterfahrt auf der Forststraße über Garnstatt und oberhalb der Mollau Alm (schöne Jungmoränen!) zu

Exkursionspunkt 12: E des Almkopf, ca. 1180 m SH.

Straßenprofil; gelber Rhätkalk ("Königsberg-Kalk"): Kalkarenit, z.T. oolithisch, mit Korallen und dickschaligen Muschelfragmenten. Übergang in grauen, dm-geschichteten Hornsteinkalk (Lias). Aussicht auf die Lunzer Musterfalte, die Göstlinger Schuppenzone und auf den Nordrand der Ötscher-Decke (Dürrenstein - Hochkar).

Fahrt über Siebenhütten zum